

Grenzenlose Gastfreundschaft



Inhalt

Anlässe und Aktivitäten 2020	3
Regelmässige Angebote	3
Begegnungsanlässe & Aktivitäten 2020	4
Das Vereinsjahr	5
Beraten und Unterstützen	6
Auf der Beratungsstelle	6
Fakten und Zahlen der Beratungsstelle	7
Gemeinsam lernen macht Spass	7
Sprachtraining	8
Begegnen und Geniessen	9
Das Café international ist ideenreich unterwegs	9
Bildstrecke: Anlässe & Aktivitäten 2020	10
Mitmachen und Erleben	12
Corona ist da!	12
«Weihnachtsbaum der Solidarität»	14
Kochen und essen ist Heimat im Kopf	14
Finanzen & Verdankungen	15
Kommentar zur Jahresrechnung 2020	15
Wir sagen alle Danke, liebe Doris!	17
Verdankungen	18
Öffentliche Stimme für geflüchtete Menschen sein	18

ANLÄSSE UND AKTIVITÄTEN 2020

REGELMÄSSIGE ANGEBOTE

Beratungsstelle

Di & Do von 14 bis 19 Uhr von März bis Juni telefonisch erreichbar

Café international

bis zum Lockdown Mo 15:30 bis 19 Uhr Juni bis Oktober Café unterwegs | ab Oktober keine Gruppenerlebnisse; Infos und Projekte auf FACEBOOK

Mentoringprojekt

ganzjährig

Konversationstraining

Kurse jeweils Di- und Do-Nachmittag während des Lockdowns und ab Oktober pausiert

Snowboardschule

jeweils Dienstagabend: 7.1. bis 3.3.2020

Vorstandssitzungen

27.2 | 12.3 | 3.7.(GV) | 18.6 | 20.8 | 17.9 | 8.10 | 12.11 | 17.12.

Arbeitsgruppen Corona und IGoD10+

verschiedene Termine

Dialog/Sensibilisierung:

Diverse Gespräche mit Asylbehörden, Amts-, Dienststellen, Politiker*innen, NGOs, Lehrkräften und weiteren Interessierten

Medien und Öffentlichkeitsarbeit



Die Räumlichkeiten und die grosse Kleidersammlung brauchen ordnende Hände: Schön, dass Nadifo und Suseela für diese Aufgaben gefunden wurden!

Die IG offenes Davos hilft beim Aufgleisen: Asma übt Kunststücke im Circo del Lupo.



BEGEGNUNGSANLÄSSE & AKTIVITÄTEN 2020

7.1.	Start Snowboard-Schule	8.8.	Café unterwegs zum Familien-		
Begleitung von Teenies zum Circo		0.0.	konzert des Davos Festival		
23.1.	Futuro: ein Zirkus-Tanz-Theater- Angebot des Nido del Lupo	9.9.	Fortbildung mit Bettina Looser: Schulische Integration geflüchteter		
3.2.	Treffen mit den Soroptimists		Kinder und Jugendlicher		
7.2.	Verleihung Wildmannlipreis an	30.9.	Infoabend Mentoringprojekt		
	IG offenes Davos	30.9.	Café unterwegs im ersten Schnee		
12.2.	Mentoring-Austauschtreffen mit feinem Z'Nacht	5.10.	Café unterwegs: Freiluftatelier im Kurpark		
12.2.	Bündner Literaturpreis an Romana Ganzoni mit Gastauftritt der coolen	31.10.	Halloweensäckli fürs Landhaus Laret		
	Schule Schiers Dez.		Briefaktion		
15.2.	IGoD10+ Coachingtreffen mit Jakob Lerch von :innovage		Abgabe der persönlichen Briefe für den Weihnachtsbaum der		
18.2.	In der Davoser Zeitung erscheint		Solidarität		
10.2.	10.Vereinsportrait: «Die Welt erkunden, ohne zu reisen»	23.12.	Tatiana Marques und ihr		
8.3.	Snowboardtag am Rinerhorn	23.12.	youngCaritas-Projekt bringt Weihnachtsgeschenke.		
13.3. – 7.6.	Digitales Lockdown-Album mit Tipps u. Erinnerungen «Wir sind	NO.			
	das offene Davos»	100			
8.6.	Beratungsstelle, Café unterwegs und Konversationstraining starten mit Anpassungen	K			
Som- mer	Kochrezepte fürs gelingende Zusammenleben	C			
3.7.	Generalversammlung				
6.7.	KGD-Figurentheater: «Die dumme Augustine»				
12.7.	Café unterwegs auf Schatzsuche im Lareter Wald	Inputnachmittag am 9.9. «Die Regelschule			
19.7.	Café unterwegs im Gwunderwald	ist ein sicherer Ort für Flüchtlingskinder. Zum			

Inputnachmittag am 9.9. «Die Regelschule ist ein sicherer Ort für Flüchtlingskinder. Zum Kindeswohl ist die schulische Integration fürs An- und Weiterkommen wichtig. Vielfalt zu leben, ist auch für die aufnehmende Gesellschaft bedeutsam.» Davon ist die Bildungsexpertin Bettina Looser überzeugt.

4 Jahresbericht 2020

Café unterwegs zum Sommer-

Open Air Kino im Garten des Land-

schlitteln auf der Schatzalp

haus Laret

26.7.

1.8.

DAS VEREINSJAHR

von Hannah Thullen

Ein anspruchsvolles Jahr

Das Coronajahr 2020 war auch für den Verein IG offenes Davos eine Herausforderung. Viele beliebte Begegnungsanlässe wie die Sonntagstische konnten nicht stattfinden. Unsere sichtbare Vereinsarbeit in Davos musste phasenweise sogar ganz ausfallen. Die Beratungsstelle konnte abgesehen vom Lockdown dank einem guten Schutzkonzept offen bleiben. Wir passten auch andere wichtige Projekte an und beschritten innovative Weae.

Geflüchtete Menschen trifft die Pandemie besonders hart. Die engen Wohnverhältnisse und die knappen finanziellen Ressourcen fallen stark ins Gewicht. Wir setzten uns deshalb auch mittels Medienmitteilungen und Appellen immer wieder für eine Verbesserung der Lage in den Bündner Transitzentren ein.

Neuanstellungen in der Beratungsstelle

Doris Schweighauser, welche die Beratungsstelle aufgebaut hatte, ging Anfang Februar in Pension. Doris Schweighauser – von den Geflüchteten liebevoll «Mama Doris» genannt - hatte die Beratungsstelle zum Herzstück der IG offenes Davos gemacht.

Mit Salka Bucher fand der Verein IG offenes Davos eine gute Nachfolgerin. Sie arbeitete sich mit grossem Engagement und viel Flexibilität in die neue Aufgabe ein. Da Salka Anfang Januar 2021 in den Mutterschutz gegangen ist, sind wir dankbar, mit Nina Gerster eine gute Stellvertreterin gefunden zu haben!

Schulische Integration

Die Volksschule spielt eine entscheidende Rolle für die Integration geflüchteter Kinder und Jugendlicher. Sie ist nicht nur ein Ort des Lernens, sondern bietet auch Sicherheit, Stabilität, Beziehungs- und Lernmöglichkeiten. Zur Unterstützung der engagierten Lehrpersonen, Freiwilligen und Familien hat der Verein im September eine Weiterbildung mit Bettina Looser zum Thema der schulischen Integration organisiert.

Der Verein entwickelt sich weiter

Der Verein IG offenes Davos entwickelte sich in kurzer Zeit von einer kleinen Interessensgruppe zu einem grossen Verein. Diesen zu verwalten und die vielen Angebote sicherzustellen, wurde in den vergangenen Jahren immer aufwändiger. Jakob Lerch von innovage begleitete deshalb im vergangenen Jahr einen Intervisionsprozess unter dem Titel: IG offenes Davos 10+. Ziel ist es, professionellere, schlankere und effizientere Strukturen zu erarbeiten.

Dank

Der Vorstand und die engagierten Mitarbeitenden leisten wichtige strategische und operative Arbeit. Im Hintergrund packen viele Freiwillige mit an. Ohne dieses riesengrosse Engagement wären die vielen Projekte, welche jedes Jahr aufs Neue umgesetzt werden, nicht denkbar. Ich möchte mich bei allen für ihren unermüdlichen Einsatz bedanken!

BERATEN UND UNTERSTÜTZEN

AUF DER BERATUNGSSTELLE

von Salka Bucher

Im Januar 2020 übernahm Salka Bucher auf der Beratungsstelle für Asylsuchende in Davos die Nachfolge von Doris Schweighauser. Zu Beginn hiess das, neues Wissen aneignen, Zusammenhänge verstehen und vor allem geflüchtete Menschen aus Davos kennenlernen und ihr Vertrauen gewinnen. Kaum eingearbeitet und bereits mit verschiedenen Menschen im Kontakt kam der Lockdown. Die Beratungsstelle musste während 11 Wochen als ein für alle zugängliches Büro geschlossen werden. Beratungen fanden nur noch per Mail, Telefon und WhatsApp oder nach Terminvereinbarung statt.

Im Landhaus Laret gab es in diesem Jahr viele Wechsel. Einige Jugendliche, welche während des Lockdowns nach Splügen oder Disentis versetzt worden waren, wurden nach dem Lockdown in anderen Heimen untergebracht. Jugendliche, welche auf Grund von Arbeitslosigkeit ihre Individualunterkünfte

verlassen mussten durften auch nicht mehr ins Laret zurückkehren. Es sind mehr als acht neue Familien insbesondere aus dem TR7 Litzirüti, nach Davos transferiert worden. Im Landhaus Laret wurde mit Schuliahresbeginn neu ein heiminterner Kindergarten eröffnet, der erst im August 2019 eingerichtete Kindergarten in Litzirüti hingegen geschlossen. Verlegt aus dem Ausreisezentrum Valzeina ins Laret wurden auch zwei tibetische Familien mit einem abgelehnten Status aufgrund des schulpflichtigen Alters der Kinder.

Seit Beginn des beschleunigten Asylverfahrens veränderte sich auch die Arbeit auf der Beratungsstelle. Da seit März 2019 alle Neuankömmlinge durch die Rechtsberatungsstelle Chur vertreten werden, nahm die Anzahl der Mandatsübernahmen auf der Beratungsstelle in Dayos stark ab. So wurde im. Jahr 2020 nur eine Familie ins Mandat genommen. Diese, wie auch drei weitere Familien erhielten im Laufe des Jahres eine B-Bewilligung: fünf Personen bekamen einen negativen Entscheid. Da die Asylverfahren vor allem in Chur bearbeitet werden ist die Beratungsstelle zwar nicht mehr über alle Entscheide informiert

Weiter aber bleibt die Beratungsstelle ein Ort für

Die neuen Gesichter: Salka Bucher und Nina Gerster



soziale, rechtliche und integrative Beratung: ein Ort, wo die Geflüchteten ihre Sorgen hintragen und um Hilfe bitten können, ein Ort, wo sie ein offenes Ohr empfängt und natürlich ein Ort, wo sie Kleider- und andere Sachspenden empfangen können. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender. Die Arbeit von Salka Bucher auf der Beratungsstelle war vorerst von kurzer Dauer. Auf Grund von Mutterschaft war sie bis Ende des Jahres auf der Beratungsstelle tätig und wird ab Januar 2021 von Nina Gerster vertreten.

FAKTEN UND ZAHLEN DER BERATUNGSSTELLE

von Salka Bucher

In diesem Jahr haben auf der Beratungsstelle 424 Beratungen stattgefunden.

Afghanistan:	145
Tibet:	7
Irak:	1

Somalia:	119
Äthiopien:	6
Elfenbeinküste:	1
Eritrea:	40
Mali:	
Iran:	35
Marokko:	2

Syrien:	29
Pakistan:	2
Türkei:	22
Staatenslos:	2
Sri Lanka:	8
Libyen:	1

GEMEINSAM LERNEN MACHT SPASS

Von Daphne Bron-van der Schalk und Daniela von Ow

Im Corona-Jahr 2020 waren insgesamt 24 Tandems im Mentoringprojekt aktiv, wobei es in sechs Fällen um Begleitungen von Lehrlingen handelte. Die Kommunikation erfolgte notgedrungen oft via Videokonferenz oder per Telefon. Projektleiterin Daphne Bron-van der Schalk bringt Freiwillige und Geflüchtete zusammen und begleitet die Mentorate. Alexander Mebrahtu aus Eritrea macht eine zweijährige Berufsausbildung als Fleischfachassistent und sein Jobcoach der Fachstelle.



Alexander weiss genau, was er in seiner Vertiefungsarbeit schreiben möchte. Daniela hilft beim Ausdruck und der deutschen Grammatik

Integration hat ihn im Mentoringprojekt angemeldet. Seine Mentorin Daniela von Owschildertihre Erfahrungen: «Alexander Mebrahtu und ich haben uns über das Mentoringprojekt der IG offenes Davos im September 2019 kennengelernt. Wir treffen uns seither einmal die Woche abends für ca. 1.5-2 Stunden. Alexander ist immer

gut vorbereitet und weiss, was er machen möchte. Daneben hat es auch für Persönliches Zeit. Eine Vertrautheit ist entstanden, das Teilen des Lernens bringt beiden neue Erkenntnisse. Es macht meines Erachtens Sinn, über Lernthemen in eigenen Worten reden zu können. Das beflügelt den Lernprozess und die Motivation, sich mit etwas

auseinanderzusetzen. Ich werde ihn bis zum Abschluss der EBA begleiten. Zurzeit sind wir an der Vertiefungsarbeit dran. Wir sind ein gutes Team, das harmoniert. Weiter habe ich einen guten Draht zu seinem Lehrmeister. Geht es um Fachfragen, kann ich mich auch an ihn wenden.»

SPRACHTRAINING

von Daphne Bron-van der Schalk

Wie schon seit 10 Jahren sind die zweimal pro Woche im kleinen Saal der Pauluskirche stattfindenden Deutschstunden ein wichtiges Angebot der IG offenes Davos. Jeweils dienstags und donnerstags gibt es eine Stunde für Fortgeschrittene und anschliessend eine für

Anfänger. Interessant ist, dass vor allem die zweite Gruppe sehr vielschichtig ist: Da sitzt zum Beispiel eine Frau aus Afghanistan, die noch nie eine Schule besucht hat, neben einem Mann aus der Türkei mit Uniabschluss. Für Neuankömmlinge oder Mütter mit kleinen Kindern ist

es weiterhin oft die einzige Möglichkeit, in einer Gruppe Deutsch zu lernen, Schon länger in Davos wohnhafte Geflüchtete nutzen gerne die Stunden für Fortgeschrittene. Leider wurde das Konversationstraining durch die Coronakrise sehr beeinträchtigt: Während des Lockdowns im Frühling und ab Anfang Oktober bis Ende Jahr gab es keine Schule. In den Sommermonaten konnten durch das Auseinanderstellen der Tische sechs Personen pro Stunde teilnehmen. Das hat gut funktioniert und alle waren froh wieder da zu sein: nicht nur die Sprachtrainings, auch die sozialen Kontakte im Klassenzimmer werden sehr geschätzt! Vielen Dank an Susi Stocker für ihre Vertretungen.

Austauschtreffen der Mentorinnen und Mentoren mit Abendessen im kleinen Saal der EMK



BEGEGNEN UND GENIESSEN

DAS CAFÉ INTERNATIONAL IST IDEENREICH UNTERWEGS

von Johanna Veit Gröbner

Anfang März war Schluss mit dem bisher fast 200 Mal wöchentlich stattfindenden Mitmachangebot im örtlichen Jugendtreff. In diesem besonderen Jahr durften Vereine im Frühiahr keine geselligen Gruppenerlebnisse mehr anbieten. Schulklassen wurden online unterrichtet oder von den Lehrpersonen kurz persönlich mit Material versorgt. Erwachsene mussten auf ihre Gruppenkurse verzichten. Über die sozialen Medien legten wir deshalb den geflüchteten Menschen und dem offenen Davos liebe Erinnerungen und Anregungen zu Aktivitäten und Ritualen ans Herz. Die Bereitstellung von Informationen in den Herkunftssprachen war uns ebenfalls ein besonderes Anliegen. Das war und bleibt wichtig, erleichtert den Dialog und hilft, um sachlich in der Krise zu helfen

Von Juni bis Anfang Oktober war das Café international schwungvoll gemeinsam draussen unterwegs. Wir versuchten Neues, wir



Wir freuen uns jetzt schon auf ungezwungene Café-Atmosphäre mit Spezialitäten wie Leylas Fruchtsalat

lernten voneinander, wir öffneten Augen und Herzen, wir gaben Acht auf uns und die anderen... In Davos gibt es so unglaublich viel zu entdecken. Eine fröhliche Truppe bei strömendem Regen, die gemeinsamen warmen Sommerabende (am 1.August sogar mit einem Open Air Kino), der Besuch von kulturellen Veranstaltungen, das Bocciaspielen im Garten und die Ausflüge in der Natur bewiesen einmal mehr, dass es fürs Ankommen Türöffner braucht Ab Oktober war es dann wieder nur die Facebookseite. über die Aktivierung und Information stattfand. So blieben wir in Kontakt. Einladungen, bei kleinen Projekten mitzumachen, folgte dann z.B. auch die coole Schule in Schiers; Rückmeldungen kamen teils aus dem ganzen Kanton.

Wenn wieder möglich möchten wir natürlich zu unserem «Café international», dem generationen- und kulturenübergreifenden Treffpunkt im LivingRoom an der Bahnhofstrasse 19 zurückkehren. In der Zwischenzeit bleiben wir innovativ





Mitten im Blumenmeer am 26.7. nach dem Sommerschlitteln auf der Schatzalp – Am 12.7. finden Maizam und Sohail nur mit der Schatzkarte den richtigen Weg im Lareter Wald.



Kreativität macht Spass und gibt Kraft – Das Freiluftatelier im Kurpark fand am 5.10 ganz kurz vor der Verhängung der Quarantäne im Landhaus Laret statt.



Ab Juni war das Café international regelmässig draussen unterwegs: mit einem Abenteuer- und Aktivierungsprogramm, manchmal im Regen, oft an lauschigen Sommernachmittagen auch mit Boccia-Spielen im Landhausgarten... Sinnstiftender Zeitvertreib, soziales Lernen und neue Wege sind das Ziel.



Die kleine Hexe des Davos Festival begeistert am 8.8. die Besucher. Ein Open Air Kino, einfach an die Hauswand gebeamt, macht den 1. August zu einem besonderen Fest im Landhaus.



Der Rinerhorn-Boarder-Tag am 8.3. war krönendes Saisonhighlight, ausgebremst wurde die bunte Dienstagabend-Trainingstruppe dann aber abrupt.



Yalda berichtet Stefan Flury vom Radio SRF übers Snowboarden und mögliche Integrations-Threesixtys – Romana Ganzoni macht bei der Verleihung des Bündner Literaturpreises die coole Schule Schiers und ihre IG-Schreibwerkstatt zu den heimlichen Stars des Abends. Das feine Buch «So nah, so fern» ist inzwischen in der 3. Auflage erschienen.

MITMACHEN UND ERLEBEN

CORONA IST DA!

von Jürg Grassl

Lockdown - Mitte März kam die ganze Schweiz plötzlich zum Stillstand. Vorsicht, Abstand und Rücksicht mahnte die BAG-Kampagne 'Stop Corona'. Die Einheimischen verzogen sich in ihr Reduit in den eigenen vier Wänden, applaudierten dem Pflegepersonal vom Balkon aus, zeigten sich solidarisch. indem sie für Nachbarn einkauften... Mit Homeoffice. Seife, Desinfektionsmittel und Toilettenpapiervorräten waren wir gut gerüstet gegenüber dem übermächtigen, unsichtbaren Feind.

Die geflüchteten Neudavoserinnen leider weniger. Ende März warnte die IG offenes Davos mit einer öffentlichen Stellungnahme: Rund 100 Jugendliche und Familien lebten damals im fast vollbelegten Transitheim Laret auf engstem Raum mit einer einzigen gemeinsamen Küche. "Abstand halten" ist für sie unmöglich: "Zu Hause bleiben" ein Risiko. "Wenn eine Person krank wird, dann werden alle anderen auch krank!", warnte

ein Bewohner.

Die IG offenes Davos vermittelte der Heimleitung durch einen Aufruf unter den Mitaliedern mehrere leerstehende (Ferien-)Wohnungen. So konnten einige Familien der gefährlichen Situation in der Kollektivunterkunft für einen Moment entfliehen heimintern wurde die Belegungsdichte der Zimmer reduziert. Der Kanton reagierte ausserdem mit der Umplatzierung von unbegleiteten Jugendlichen in die kurzfristig wiedereröffneten Zentren in Splügen und Disentis. Leider kein besonders sensibles Vorgehen, wie die IGoD medial kritisierte Besonders sie die auf sich allein gestellt sind, bräuchten in turbulenten Zeiten zwar mehr Platz aber auch ihre gewohnte Umgebung und die Nähe zu ihren Bezugspersonen.

Im Juni dann haben wir alle aufgeatmet: Die erste Welle war überstanden - ohne einem einzigen Coronafall im Heim.

Was im Frühling drohte,

wurde dann Mitte Oktober leider traurige Realität. Der stellvertretende Kantonsarzt Jürg Schneider bestätigte Anfang Oktober im Interview mit dem SRF-Regionaljournal die ersten Coronafälle im Transitzentrum Laret und rügte den Kanton: "In diesem Setting mit so vielen Leuten auf engem Raum ist ein Schutzkonzept nicht praktikabel." Als Vorsichtsmassnahme wurde das ganze Heim zehn Tage lang unter Quarantäne gestellt. Die Betreuungsteam, selbst auch dem Risiko einer Infektion ausgesetzt, gab sein Bestes, um Betrieb und Versorgung aufrecht zu erhalten. Doch der Kantonsarzt prophezeite: Er rechne mit weiteren Ansteckungen. Leider kam es genauso. Im November und Dezember mussten immer wieder einzelne Familien oder Jugendliche in Isolation und ihre Nächsten und Kontaktpersonen unter Quarantäne gesetzt werden. Wir sind froh. alle hisher Erkrankten haben das Virus glimpflich überstanden.

Welch grosses Glück!

Die Schweizer Bundesverfassung hält fest, «Jeder Mensch hat das Recht auf körperliche Unversehrtheit (Art. 10. Abs. 2)». Auch die im Laret untergebrachten unbegleiteten Minderjährigen und Familien müssten also bestmöglich geschützt werden. Wir sind überzeugt: Im Wissen um die Risiken und möglichen Langzeitfolgen dürfte die Gesundheit der Schutzbedürftigen nicht so leichtfertig aufs Spiel gesetzt werden. Noch immer liegt die Belegung des Heims bei fast 90% des langjährigen Durchschnitts. Es hat 85 Kinder und Jugendliche, Mamas und Papas. Darunter auch drei aus den sogenannten Risikogruppen, weiter ohne speziellen Schutz: Das ist keine sichere Unterbringung!

Die Coronakrise legt die Schwächen des restriktiven Bündner Asylsystems schonungslos frei. Denn die Bündner Transitheime dienen, obschon der Name anderes vermuten lässt, nicht bloss zur temporären Unterbringung von Asylsuchenden. Im Fall einer sogenannten vorläufigen Aufnahme bleiben Geflüchtete auch nach Abschluss des Asylverfahren

bis zu sieben Jahre im Heim wohnhaft Damit bildet der Kanton Graubünden im schweizweiten Vergleich eine der wenigen Ausnahmen. Eine Ausnahme, die jetzt für Probleme sorgt. Mehr als die Hälfte der momentan 480 Bewohner*innen wäre in anderen Kantonen bereits in den Wohngemeinden integriert und hätte ein eigenes, sicheres Zuhause. Frühzeitige Integration zahlt sich zudem langfristig aus, denn drei Viertel der vorläufig Aufgenommenen bleibt gemäss Statistik für immer in der Schweiz.

VEREIN IG OFFENES DAVOS



Information herzlich verpackt: Die IG offenes Davos bekommt auf den sozialen Medien ein temporäres Logo.



Ganz klar: Das Corona-Virus ist zurzeit der Chef!



Süsses und Saures kommt am 31.10. mit Gesundheitstipps ins Landhaus Laret

«WEIHNACHTSBAUM DER SOLIDARITÄT»

von Johanna Veit Gröbner

Für einen «Weihnachtsbaum der Solidarität» sammelte die IG offenes Davos 85 persönliche warme Briefe fürs Landhaus Laret und konnte dank Projektgeldern fürs Café international allen Kindern, Jugendlichen, Mamas und Papas einen Gutschein für besondere Erlebnisse beilegen. Tatiana

Marques machte das heiminterne Fest durch ihr young-Caritas-Projekt mit liebevoll verpackten Geschenken für alle Kinder sogar zu etwas ganz Besonderem (siehe Umschlagsbild).

designed by Mehmet im
Landhaus Laret



KOCHEN UND ESSEN IST HEIMAT IM KOPF

von Johanna Veit Gröbner

Alle grossen öffentlichen Sonntagstische mussten im 2020 zum Teil sehr kurzfristig abgesagt werden. Auch für die Festwirtschaft am AKID-Abschuss der blauen Friedensschafewoche im September war das Lammfleisch und der Fetakäse für die knusprigen Pizze Lahmacun eigentlich schon gekauft. Mit dem Sammeln von (Koch-) Rezepten fürs friedliche Zusammenleben blieb das Anliegen, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen, dennoch präsent.



Aus der Gemeinschaftsküche im Landhaus Laret im Lockdown: Selbstgebackenes Brot und im Römertopf geschmorter Güveç

FINANZEN & VERDANKUNGEN

KOMMENTAR ZUR JAHRESRECHNUNG 2020

von Severin Bischof

Bei Ausgaben von 120'341.20 Franken und Finnahmen von 114'555.92 Franken verzeichnet die IG offenes Davos im Jahr 2020 einen Verlust von 5'785.28 Franken. Die Einschränkungen durch die Coronapandemie spiegeln sich auch in den Finanzen. Insgesamt war die Budgetdisziplin im vergangenen Jahr wiederum sehr hoch. Abweichungen zum Budget werden hier kurz erläutert. 7ur Jahresmitte wurde das Pensum der Projektleitung des Café International von drei auf sechs Stunden pro Woche erhöht und zugleich die Vergütung der UMA-Projektleitung von sechs auf drei Stunden reduziert. Diese Anpassung erfolgte auf Wunsch der Mitarbeitenden. weil so der Arbeitsaufwand besser abgebildet wird. Aufgrund der unsicheren Voraussetzungen wurde auf die Durchführung von Davos rollt im Sommer 2020 verzichtet.

Finanzen IG offenes Davos	Budget 2020		Rechnung 2020	
Stand: 31. Dezember 2020	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Beratungsstelle	50'400.00		40'080.60	
Einzelfallhilfe	7'500.00		7'668.70	
Sonntagstisch	2'750.00		88.00	
Mentoringprojekt	13'500.00		10'755.30	
Café International	10'700.00		12'855.95	
UMA-Aktivitäten	13'980.00		7'101.55	
Konversationstraining	2'600.00		2'560.00	
Davos rollt	8'500.00		48.00	
Weitere und neue Angebote	3'800.00		0.00	
Öffentlichkeitsarbeit	1'000.00		1'827.85	
Diverse Aufwände	15'450.00		6'328.55	
Zuweisung Spezialfonds	0.00		31'026.70	
Einzelpersonen		11'500.00		11'526.50
Organisationen		63'420.00		41'830.90
Kollekten		9'100.00		12'104.17
Öffentliche Hand		14'000.00		9'636.70
Diverse Einnahmen		5'500.00		5'000.00
Auflösung Rückstellungen		7'000.00		4'394.95
Entnahme Spezialfonds		8'500.00		30'062.70
Summe Ertrag		119'020.00		114'555.92
Summe Aufwand	130'180.00		120'341.20	
Erfolg		-11'160.00		-5'785.28

Veloverleih wieder stattfinden. Auch die interkulturellen Anlässe (Sonntagstische, Benefizkonzert, Rap-Workshop mit Gimma) konnten im vergangenen Jahr nicht durchgeführt werden. Hoffentlich bringt uns 2021 auch diesbezüglich mehr Glück. Bis November war die Summe der Spendeneinnahmen deutlich niedriger

als in den Vorjahren. Durch einen Adventsbrief mit einem ausserordentlichen Spendenaufruf konnten nochmals grosszügige Spenden mobilisiert werden. Dank dieser Aktion sind die Zuwendungen der Einzelpersonen (inkl. Mitgliederbeiträge) ziemlich genau im budgetierten Rahmen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen

Im Sommer 2021 soll der

Spenderinnen und Spendern! Auch Organisationen konnten leider nicht so grosszügig Unterstützung leisten: Die Katholische Pfarrei Davos hat ihren Beitrag halbiert. In den vergangenen Jahren hatte die ev.-reformierte Kirchgemeinde Davos Platz jeweils die Miet- und Betriebskosten für die Beratungsstelle übernommen. Nach dem Umzug der Beratungsstelle entfällt nun dieser Beitrag. Beide Kirchgemeinden unterstützen uns aber weiterhin mit Kollekten. Theoretisch sind noch 6250 Franken von der Glückskette ausstehend, die die IG offenes Davos während eines vieriährigen Projektzeitraums unterstützt. Dieser Betrag wird erst nach der Einreichung eines

Zwischenberichts ausbezahlt (voraussichtlich im ersten Quartal 2021). Da wir aber - wie bereits in der ersten Periode - damit rechnen müssen, dass der Betrag nicht zur Gänze ausgeschüttet wird, haben wir auf dessen Buchung verzichtet. Das hat zur Folge, dass sich die Einnahmen im 2020 reduzieren, dafür kann der budgetierte Beitrag im 2021 mit grosser Wahrscheinlichkeit auch realisiert werden.

Stiftungen und Sponsoren, die das Anliegen der Integration von geflüchteten Menschen unterstützen, gibt es wenige. Dank eines grossen Efforts im Fundraising konnten drei neue Stiftungen für unser Anliegen gewonnen werden. Für eine gesicherte Finanzierung

unserer Projekte werden wir in den kommenden Jahren weitere Donatoren finden müssen.

Diverse Angebote und Veranstaltungen konnten nicht durchgeführt werden. Damit verbunden sind auch fehlende Kollekten. Über die Hälfte der Kollekten-Einnahmen fallen auf den Verkauf von «So fern, so nah» (ISBN 978-3-033-07616-7). Im kleinen, feinen Büchlein schrieben geflüchtete Jugendliche mit Schreibcoach Romana Ganzoni über sich und die Welt. Die Hälfte des Reinerlöses kommt der «Coolen Schule Schiers» zugute.

Auch nach der Verbuchung des Verlusts beträgt das Eigenkapital noch knapp 20'000 Franken



19.7. Café unterwegs im GWunderwald: Die Girls und der kleine Sipan geniessen eine Rast am Heidboden

WIR SAGEN ALLE DANKE, LIEBE DORIS!

zusammengestellt von Johanna mit Beiträgen von Reza, Mowlid, Farshid und Herdem

Anzukommen in Davos, dazu gehören für den damals zweijährigen Jamshid die Begegnungen mit Doris Schweighauser. Immer noch, auch nach drei Jahren in Chur sind die besten, ersten Erinnerungen an eine menschliche und warme Schweiz mit der Beratungsstelle verbunden. Und der Vater Reza Takhari ergänzt: «Diese Erfahrungen bleiben immer im Herzen. Frau Doris ist unglaublich, eine wunderbare und grossartige Frau. Wir sind sehr dankbar und hoffen, sie bald einmal privat bei uns zu Gast zu haben. Noch jetzt hilft

es uns, eine Telefonnummer zu haben, um kurz einmal Hallo zu sagen.»

Wenn man Doris Schweighauser persönlich fragt, welche geflüchteten Menschen ihr besonders nahestehen, dann sagt sie schnell "Es sind in der langen Zeit ganz viele geworden!". Von März 2009 bis Januar 2020 war Doris einfach da.

Doris' Engagement ist geprägt durch ihre herzliche Achtsamkeit, ihr Zuhören und Wirken oft im Stillen und ihre Zuverlässigkeit: Ihr kleines Büro war zudem ein Ort zum Wohlfühlen, den die geflüchteten Menschen einfach Caritas genannt haben: Der lateinische Begriff passt, fasst er doch neben Geschwisterlichkeit und Solidarität auch Wertschätzung und hohe Qualität

Herdem aus der Türkei fasst die Beziehung von Doris zu ihren Schützlingen treffend zusammen: «Sie hat unter ihren riesigen Flügeln Platz für uns alle gemacht: mal als Schwester, mal als Vertraute, mal als Anwältin für Menschenrechte – danke «Mama» Doris!»



VERDANKUNGEN

Für die grosszügige Unterstützung durch Finanz- und Sachmittel und durch gute Partnerschaften danken wir im Namen der Begünstigten sehr:

- viele Mitglieder und Einzelpersonen
- Anonym bleibende Stiftungen
- Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Davos AKID
- Buchdruckerei Davos AG
- Bündner Beratungsstelle für Asylsuchende
- · Claro midenand Lade Davos
- · Davoser Zeitung

Die finanziellen und materiellen Zuwendungen sind wichtig, damit der Verein vielseitige Projekte und Begegnungsanlässe für Geflüchtete und (bereits) Einheimische sicherstellen kann. Auch danken wir für den offenen Austausch mit dem Transitzentrum und den

- Davos Festival
- EKUD des Kanton Graubünden
- Ev.-ref. Kirchgemeinde Davos Dorf
- Ev.-ref. Kirchgemeinde Davos Platz
- Ev.-ref. Landeskirche Graubünden
- Ev.-methodistische Kirchgemeinde Davos
- Fachstelle Integration, AfM Kanton Graubünden
- · Gemeinde Davos
- Glückskette Schweiz: Kinder allein auf der Flucht
- · Grüenbödeli Grill
- · Hotel Grischa

Behörden und mit den im Kanton tätigen NGOs. Dank gilt auch den vielen Privatpersonen, Organisationen, Arbeitgebern und Vereinen, die den Flüchtlingen und Asylsuchenden mit Interesse und Offenheit begegnen und sie so bei ihrer Integration in unserer

- Katholische Kirchgemeinde Davos
- · Meuli Stiftung Davos
- Pfingstgemeinde Davos
- Romana Ganzoni, Ladina Heimgartner u. Soroptimits Chur
- · Schuler Bücher AG
- Skiclub Rinerhorn
- · Somalischer Verein Davos
- · Stiftung Gertrud Kurz
- · Otto Erich Heynau Stiftung
- Stiftung Walter u. Inka Ehrbar
- Top Secret Snowsports
- youngCaritas und Tatiana Marques
- · Maxi's Blaue Häuser WG

Gesellschaft unterstützen. Dieses finanzielle, materielle, ideelle und zeitliche Engagement ist für uns eine grosse Motivation fürs Weitermachen und hilft den geflüchteten Menschen, in der Schweiz anund weiterzukommen.

ÖFFENTLICHE STIMME FÜR GEFLÜCHTETE MENSCHEN SEIN

Auf der Webseite www. offenesdavos.ch findet man, was aktuell im Verein geschieht. Zudem sammeln wir Berichte über unsere Projekte und Anlässe und informieren, wie man geflüchtete Menschen beim An- und Weiterkommen

begleiten kann. Im Jahr 2020 gab es über 25 relevante Presseartikel und fünf Radiobeiträge, die die IG offenes Davos initiiert oder begleitet hat. Für die gewinnbringende Zusammenarbeit mit der Davoser Zeitung, mit Stephanie

Hablützel vom Regionaljournal und Anja Conzett und Dominic Nahr von der Onlinezeitung Republik danken wir sehr. Auf Facebook sind über 320 Posts erschienen, die erstmalig seit dem Aufschalten der Seite über 1000 Fans erreichen.

VORSTAND UND ANGESTELLTE SEIT DER GV IM JULI 2020

Vorstand	Ressort	Mitarbeitende	Funktion
Severin Bischof	Finanzen	Salka Bucher	Beratungsstelle
Stefan Burri	Grafik Web	Nina Gerster	Stellvertretung ab
Bettina Kiefer	Konzeption der		1.1.2021
	Angebote	Doris Schweighauser	Vert. Beratungsstelle
Corinne Nemitz	Personnelles &	Daphne Bron-	Mentoring-Projekt
	Infrastruktur	van der Schalk	
Hannah Thullen	Präsidium	Jürg Grassl	Aktivitäten
Christopher	Funding	Johanna	Café International
Wellauer		Veit Gröbner	
Support		Revisoren	
Coni Schweizer	Mitgliederverw.	Stefan Pfister	
Esther Füllemann	Protokollführung	Matthias Hoppler	

Beratungsstelle für Asylsuchende, Geflüchtete und Interessierte

Bahnhofstrasse 19, 7260 Davos Dorf

Telefon: 076 214 55 18 sbsdavos@hotmail.com

Öffnungszeiten: Di & Do, jeweils 14:00–19:00

Spenden

IBAN: CH97 8108 4000 0052 6552 9

Raiffeisen Mittelprättigau-Davos, 7240 Küblis

Konto: 70-6222-0

Zugunsten von: IG offenes Davos Bahnhofstrasse 19, 7260 Davos Dorf

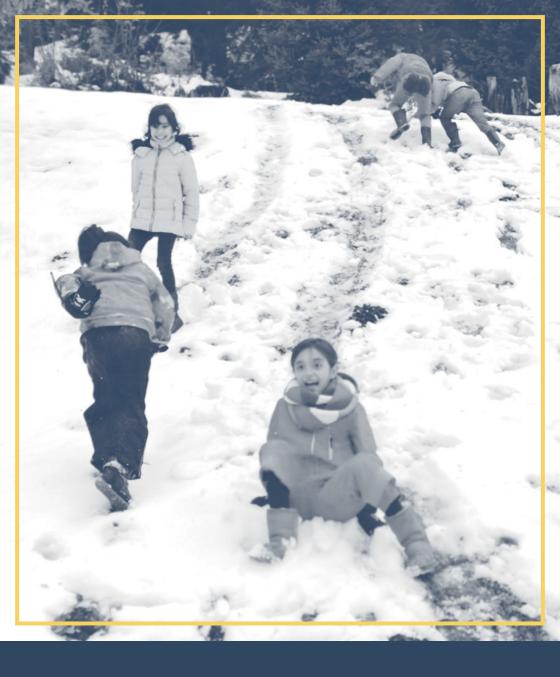
Mit dabei

in einem Projektteam, einer neuen Idee oder als Vereinsmitglied: mitmachen@offenesdavos.ch

Während des Vereinsjahrs werden wir über die Webseite und die sozialen Medien informieren, in welchem Rahmen wir Projektarbeit mit und für geflüchtete Menschen durchführen können. Das gilt insbesondere für Begegnungsanlässe im grossen Rahmen wie den Sonntagstisch oder das traditionelle Café international.

An der GV am 3. Juli ist klar: «Wie auch immer, wir machen gemeinsam weiter!»





Verein IG offenes Davos www.offenesdavos.ch facebook.com/offenesdavos info@offenesdavos.ch



